

Malakozoologische Blätter

für 1873.

Einundwanzigster Band.

Organ der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von

Dr. Louis Pfeiffer & Dr. W. Kobelt.

Zweite Notiz über einige von Herrn Gustav Wallis aus dem nördlichen Süd-Amerika zurückgebrachte Mollusken.

Von

Alb. Mousson.

In einer ersten Notiz (Malak. Blätter 1869. XVI. 170) habe ich über eine Reihe interessanter Gegenstände Bericht erstattet, welche der eifrige und unternehmende Naturforscher Herr Gustav Wallis aus dem tropischen Süd-Amerika, nämlich aus Columbia, Magdalena und Amazonas nach Europa zurückgebracht hatte. Seitdem hat Herr Wallis eine Reise nach den Philippinen ausgeführt und ist dann neuerdings nach jenem so wunderbar reichen Theile Süd-Amerika's, diesmal nach Bogota, übergegangen. Die Gegenstände, welche er auf dieser neuesten Reise gesammelt, reihen sich auf würdige Weise an die früheren an und enthalten mehrere Arten, die mir neu scheinen, neben andern bereits beschriebenen, immerhin aber nicht gewöhnlichen. Die gegenwärtige Notiz mag daher als Fortsetzung der früheren gelten.

Die Gegenstände, welche mir gütigst von Herrn G. Wallis mitgetheilt wurden, sind die folgenden:

1. *Helix Amori Hidalgo.*

Pfr. Mon. V. 373.

Vollkommen übereinstimmend mit dieser im Journ. de Conch. (1867. XV. 74) beschriebenen Art, welche in neuerer Zeit ziemlich gemein geworden ist. Sie darf wohl als die grösste Art der eleganten *Solaropsis*-Gruppe betrachtet werden.

2. *Helix Oreas Koch.*

Pfr. Mon. I. 400.

Ebenso typisch wie die vorige Art. Der Nabel bleibt auch im Alter ganz offen, was bei der etwas kleinern, aber durch die beiden einander gegenüberstehenden Zähne verwandten *H. cymatodes* Pfr. (Mon. III. 208) nicht der Fall ist. Beide unterscheiden sich noch durch die Gestalt der Oeffnung, die in der letztern Art zwischen dem oberen und unteren Rande weit enger ist, und durch die Beschaffenheit der Oberfläche. In der *H. cymatodes* erscheint sie, in Folge zahlreicherer hammerartiger Eindrücke und einer weniger regelmässigen körnigen Streifung, rauher als in der *H. Oreas*.

3. *Helix basidens Mousson.*

T. imperforata, globose-perdepressa, solidula, transversim, praecipue ad suturam, fortiter striata, sub lente lineatim minutissime granulata, nigricanti-fusca. Spira convexo-depressa, regularis; summo non prominulo; sutura leviter impressula, simplici. Anfr. $4\frac{1}{2}$, mediocriter accrescentes; superi planiusculi carinati; ultimus angulatus, angulo evanido, antice breviter descendens, subinflatus et constrictus, subtus late inflatus. Apert. obliqua (50° cum axi), transverse semiovalis, intus griseo-fusca. Perist. eversum, satis reflexum; marginibus subparallelis, non convergentibus, lamina callosa junctis; supero et dextro regulariter curvatis; basali de nodulo sen dente mediano unico subpliciformi usque ad columellam callose incrassato; columellari brevi, late reflexo et adnato.

Diam. maj. 24, min. 21, altit. 14 mm.

Rat. anfr. 3:1. Rat. apert. 1:1.

Diese Art steht am nächsten der *St. bituberculata* Pfr. (Mon. III. 242), unterscheidet sich aber durch folgende zahlreichen Merkmale: Sie ist etwas grösser, hat eine flachere Gestalt, ohne vorstehenden Wirbel, entbehrt des offenen Nabels, hat flachere, in der Jugend gekielte, zuletzt nur rundeckige Windungen, zeigt, wegen des kaum erweiterten Oberrandes, eine engere Oeffnung, führt an dem Basalrand einen einzigen nicht sehr herausstehenden Zahn oder Knoten, mit welchem aber eine callose Verdickung beginnt, die sich zur Columelle fortsetzt, der kurze Columellarrand endlich ist breit ausgeschlagen und ganz angewachsen. Sie steht durch diese Merkmale zwischen der *H. bituberculata* und *H. neo-granadensis* Pfr. (Mon. I. 296), deren Oeffnung noch einfacher ist und auf dem gestreckten Basalrande statt eines wahren Zahnes nur eine beiderseits verlaufende sanfte Verdickung aufweist.

4. *Helix erecta* Mousson.

T. bene umbilicata, lentiformis, acute carinata, arcuatim inaequaliter striata, sub lente minute granulata, fusco-nigra. Spira regularis, obtuse depressa; summo non prominente, corneo; sutura fere plana, supra submarginata. Anfr. 5, modice accrescentes, primi convexiusculi; sequentes fere plani; ultimus supra declivis, ad carinam acutam subimpressus, antice subito fortiter descendens, carina plica erecta exeunte, subtus plane convexus, in umbilicum pervium abrupte incidens, antice bisericulatus. Apert. subhorizontalis (75° cum axi), irregulariter sinuata, elongate transverse rhombea, plica minuta in palato immersa praedita, intus griseo-fuscescens. Perist. omnino in pariete breviter solutum, obtuse albo-reflexum; margine parietali laminam erectam arcuatam intrantem emittente; supero subexpanso, antorsum arcuato ad angulum carinae in canali angusta insolita erecto; margine basali fortiter bidentato,

sinu interposito, dente externo pyramidali profundo, interno marginali, calloso, pliciformi, horizontaliter intrante; columellari umbilicum sinuose invadente.

Diam. maj. 30; min. 25; altit. 13 mm.

Rat. anfr. 5:2. Rat. apert. 4:7.

Diese Art stimmt weder genau mit *H. labyrinthus* Chemm. (Mon. I. 397) noch mit *H. plicata* (Pfr. Mon. I. 398), steht beiden aber sehr nahe. Sie ist kleiner als beide und steht in ihrer Gesamtförmigkeit zwischen ihnen, unterscheidet sich von beiden durch den starkaufsteigenden Canal, durch welchen der innere Winkel der Carina in der Oeffnung endet. Im Besondern unterscheidet sie sich von der *H. plicata* durch die gedrücktere Gestalt, die transversal gestrecktere Oeffnung, den wenig verbreiterten obern Oeffnungsrand, die mehr gekrümmte Parietallamelle; den mehr zurücktretenden und isolirten äussern Basalzahn, der näher an die Lamella tritt, den tiefer in den Umbilicus reichenden Sinus des Columellarrandes. Von *H. labyrinthus* trennt sie: die festere Schaale, die braunschwarze Färbung, die stärkere Streifung, die höhere Parietallamelle, der stärkere Basalsinus. Immerhin steht unsere Art der letzteren näher als der erstern und dürfte ihr später vielleicht als Lokalvarietät untergeordnet werden.

5. *Bulimus maximus* Sowerby.

Pfr. Mon. II. 19.

Es ist dies wohl die grösste Art der südamerikanischen Borus-Gruppe, welche überhaupt die grössten *Bulimus*-Formen umfasst. Die von Herrn Wallis gesammelten Exemplare gehören nicht zu den grössten; sie messen nur 140 Mm., während mir anderswoher ein solches von 160 Mm. Länge zugekommen ist.

6. *Bulimus castaneus* Pfeiffer.

Pfr. Mon. II. 52.

Diese Art lässt sich an ihrer grossen eiförmigen

Oeffnung, an der rauhen Oberfläche, an der dunkeln, auch die Oeffnung erfüllenden Färbung leicht erkennen. Das vorliegende Exemplar kann durchaus für typisch gelten.

7. *Bulimus Wallisianus* Mousson.

T. imperforata, conico-ovata, solida, striis transversis irregularibus et alteris obsoletis et interruptis decurrentibus irregulariter corrugata, nitidula, fuscescenti-fulva. Spira elongate conica, laxe spirata; summo obtusulo, albo; sutura parum impressa. Anfr. 6; primii convexiusculi; medii spiraliter interrupte sulcati, supra albo fuscoque subfasciati; ultimus longe ovatus, non descendens, spiram aliquanto superans, ruditer striatus, subtus circum regionem umbilicarem ruga valida flavida decurrente insigniter munitus. Apertura subverticalis (25^0 cum axi), longe ovalis, supra angulata, infra subeffusa et obscure canaliculata, intus alba. Perist. expansum, incrassatum, breviter reflexum, flavescenti-album; margine parietali calloso, propter rugam obtuse angulato; dextro longe curvato subirregulari; basali subcanaliculato; columellari de columella plicosa elongata torta antrorsum paulo protracto, supra albo-reflexo et concave adnato.

Long. 62; diam. 39 mm.

Rat. anfr. 2:1. Rat. apert. 5:3.

Unzweifelhaft reiht sich diese merkwürdige Art an den *B. irroratus* Rve. (Pfr. Mon. III. 341) und den meines Wissens nicht publizirten *B. Grevillei* Sow. an. Herr Shuttleworth ist geneigt, diese Arten zum Subgenus *Porphyrobaphe* zu ziehen, sie theilen aber den graulichen Nucleus dieser Gruppe nicht und reihen sich naturgemässer an die eigentlichen *Bulimus*arten. Unsere Art ist schlanker als die beiden vorgenannten Arten, das Gewinde ist mehr ausgezogen, wobei die Windungen flacher erscheinen, die Naht weniger vertieft. Statt der feinen regelmässigen Querskulptur, die von Spiralfurchen zierlich gekreuzt werden, trägt die Oberfläche unregelmässige runzelige Anwachs-

streifen und am letzten Umgang unvollkommene kerbenartige Spirallinien, die auf den mittleren Windungen regelmässiger erscheinen. Die Farbe ist gelblich braun, nur mit Spuren der in den beiden Arten entwickelten Fleckenzeichnung. An den obern Windungen tritt letztere indess deutlicher als ein Wechsel heller und dunkler sich verlierender Querstreifen hervor. Wodurch sich die gegenwärtige Art von allen mir bekannten Arten dieser Gruppe auszeichnet, ist eine grobe, rauhe, um die Nabelgegend herabsteigende Runzel, welche auf der callösen Oeffnungswand als stumpfe Kante fortsetzt und an der Basis der Oeffnung eine schwache Rinne veranlasst. Diese besondere Eigenthümlichkeit, an mehreren Exemplaren constant entwickelt, kann nicht als eine krankhafte Abnormität, sondern muss als normales Merkmal aufgefasst werden.

8. *Bulimus plectostylus* Pfeiffer.

Pfr. Mon. II. 48.

Die vorliegenden Exemplare stimmen so vollkommen mit der Diagnose Pfeiffer's und der Abbildung in Phil. Icon. III. T. 8. f. 7 überein, als wären beide denselben entnommen. Die Grösse variirt von 35 bis 48 Mm.

9. *Bulimus subglandiformis* Mousson.

B. glandiformis Reeve 1848. Conch. icon. No. 266. T. 42.

„ Pfeiffer 1848. Mon. Hel. III. 325.

T. imperforata, elongate-ovata, modice striata, dense et minute aequaliter granulata, fulvo-lutea, obscure maculata, ad suturam fusco et flavido articulata. Spira convexa conica, subexserta; summo obtusulo, fusco-corneo; sutura regulari, subimpressa. Anfr. 5, plane convexi, primi fortius striati; sequentes omnino granulati, ad suturam maculis quasi crenulati; ultimus sensim descendens, spiram paulo superans, elongate-ovatus, gracilis, infra, subattenuatus. Apert. subverticalis (30° cum axi), ovalis, supra angulata, ad basin late effusa, intus albescens. Perist. expansum et ♥

breviter reflexum, obtusum nec incrassatum; margine dextro regulariter incurvato; columellari de columella obliqua et torta procedente, supra reflexo et adnato.

Long. 34. Diam. 19 mm.

Rat. anfr. 2:1. Rat. apert. 5:3.

Ihrer Gestalt nach scheint diese Schnecke mit derjenigen übereinzustimmen, welche Reeve, freilich mit Zweifel, als *glandiformis* Lea (Observ. II. 83. T. 23. f. 92) bezeichnet, eine Zusammenstellung, welche sich aus den Beschreibungen und Abbildungen nicht rechtfertigt. Die Reeve'sche Schnecke ist langeiförmig, die Lea'sche gedrungen eichelförmig; die Oeffnung bei ersterer nimmt wenig mehr als die Hälfte der ganzen Länge ein, bei letzterer ist sie weit grösser, bis auf $\frac{5}{6}$ der Länge; dort erscheint die Spindel als eine herabsteigende vortretende Falte, hier hat sie ein gestrecktes gerades Ansehen; die Oberfläche in der Reeve'schen Art ist einfach gestreift und von zierlichen gelblichen Körnchen dicht bedeckt, diejenige den Lea'schen Art erscheint durch zahlreiche hammerartige Eindrücke rauh, mit zurücktretender Körnelung. Diese Abweichungen rechtfertigen sicher die Trennung beider Formen, und die Aufstellung eines neuen Namens für die spätere Art. Die von Deshayes (Fér. Hist. II. 26. T. 144. f. 13. 14) als *glandiformis* beschriebene Form scheint nach einem von Petit erhaltenen Exemplare zu urtheilen der Lea'schen näher zu stehen, obgleich die Identifizierung gleichfalls schwierig sein dürfte.

10. *Bulimus succinoides* Petit.

B. succinoides Petit 1840. Rev. zool. 75. Guér. mag. 1841. T. 31.

„ Pfeiffer 1848. Mon. Helic. II. 18.

Trotz der ungewöhnlichen Grösse von 41 Mm. muss das einzige Exemplar, das vorliegt, zu *succinoides* und nicht zu *B. latilabris* Pfr. (Mon. IV. 364) gezogen werden. Es entbehrt der dunkeln Flecken und der sehr erweiterten

Oeffnung der letztern Art; die Oeffnungs- und die Spindelverhältnisse sind durchaus diejenigen der Petit'schen Art.

11. *Bulinus ampullaroides* Mousson.

T. umbilicata (non pervie), globoso-ovata, ampullariaeformis, striis confertis continuis bene granulosis tecta, nitore destituta, luteo-fulva, maculis fuscis antice acutis indistincte picta. Spira breviuscula, regularis; summo minuto, corneo; sutura profunda, fere canaliculata. Anfr. $5\frac{1}{2}$ celeriter accrescentes, convexi; superi striati, vix granulati; ultimus lente et parum descendens, $\frac{2}{3}$ altitudinis aequans, inflatus, globoso-oviformis, subtus rotundatus. Apert. subverticalis (15° cum axi), perfecte angulato-ovalis, intus albescens, maculis griseis translucens. Perist. subincrassatum, reflexum, flavescens; marginibus cubconvergentibus, lamina tenui, supra subincrassata junctis; dextro et basali regulariter curvatis, columellari de columella recta vix plicata everso, parum reflexo.

Long. 73. Diam. 55 Mm.

Rat. anfr. 2:1. Rat. apert. 5:4.

Ich halte diese schöne Art für neu, denn sie kann weder mit dem *B. Gibbonius* Lea (Obs. II. 85. T. 23. f. 99. — Pfr. Mon. II. 51), noch mit *B. coloratus* Nyst (Bull. Brux. XII. No. 3. f. 28. — Pfr. Mon. II. 48) verbunden werden. Von dem ersten unterscheidet sie sich durch die oben kugeligere Gestalt, den weniger schlanken Wirbel, die convexern Windungen, die tiefe, fast canaliculirte Naht, die regelmässiger körnelige Streifung, die oben breite Oeffnung mit gerader Spindel, die helle braungelbe Färbung mit grössern keilförmigen Flecken. Von *B. coloratus* hinwieder unterscheidet sie sich durch den offenern Nabel, die weit kugeligere Gestalt, die convexern Umgänge, die feine regelmässige Streifung, die auf den Streifen gereihte, nicht unregelmässig vertheilte, Körnelung, die weit grössere Oeffnung mit gerader Spindel, die abweichende Zeichnung. Diese Art liefert einen neuen Be-

weis von dem Reichthum Neu-Granada's an schönen *Bulimus*-Arten.

13. *Bulimus violaceus* Mousson.

„T. late rimato-perforata, ovato-oblonga, solidula, bene striata, lineis tenuissimis obsolete spiraliter incisa, nitidula, flavescens, fasciis transversis griseis undulatis, striis et vermiculis flavidis deractis, picta. Spira regularis, convexiuscule conica; summo acuto, nucleolo minuto; sutura leviter impressa, subirregulari. Anfr. $6\frac{1}{2}$ regulariter accrescentes, plano-convexi; ultimus, antice ascendens, spiram paulo superans, ovatus, ad umbilicum immersum compressiusculus. Apert. verticalis (5^0 cum axi), late ovalis, supra angulosa, ad basin subeffusa, intus intense rufo-violacea. Perist. expansum et reflexum, non incrassatum, extus albicans; margine dextro late everso et arcuato; basali arcte curvato; columellari antice recto, de columella vix plicata violacea plane protracto, alte inserto et soluto.

Long. 39. Diam. 19 Mm.

Rat. anfr. 5:2. Rat. apert. 4:3.

Diese Art nähert sich durch die Gesammtform und die Färbung der Mündung am meisten dem *B. spectatus* Rve. (Conch. icon. No 106. T. 81. — Pfr. Mon. III. 333), doch ist sie bauchiger, in der Oeffnung intensiver violett gefärbt und ganz besonders durch den hoch abgelösten flach vorstehenden Columellarrand scheinbar weit genabelt. Die quergestreifte Oberfläche (im Sinne der Anwachsstreifen), hat einen ziemlichen Glanz und lässt auf gelblichem Grunde unbestimmte violettgraue wellige Streifen erkennen, welche ihrerseits von gelblichen geraden oder zitternden Linien durchsetzt werden. Man entdeckt mit der Loupe stellenweise, besonders an der Basis und an den mittlern Windungen, feine Spiralfurchen, von denen beim *spectatus* keine Erwähnung geschieht. Der äussere Oeffnungsrand erweitert sich allmähig, während der hochangefügte Columellarrand beinahe geradlinigt schief herabsteigt, was der

Oeffnung ein etwas schiefes Ansehen gibt. Die intensiv röthlich- oder blaulichviolette Farbe umfasst den ganzen Schlund und die wenig markirte Spindel, verliert sich aber rings gegen den Rand in's rosenrothe. Die Grösse der Exemplare steigt von 34 auf 39 Mm.

14. *Bulimus eversus* Mousson.

T. late rimato-perforata, ovato-fusifformis, solidula, sublaevigata, vix striatula, lineis tenuissimis undulatis obsolete sculpta, lacteo-flavida, fasciis acute undulatis griseis transversim picta. Spira convexo-conica, regularis; summo minimo albo; sutura lineari, non impressa. Anfr. $6\frac{1}{2}$, fere plani; ultimus gracilis, antice breviter ascendens, in marginem expansus, infra medium obtusissime angulatus, in basin attenuatus et compressus. Apert. subverticalis (10^0 cum axi), spiram paulo superans, elongate ovalis, in regione basali eversa et effusa, intus intense violacea. Perist. late expansum, vix reflexum, nec incrassatum; margine dextro longe curvato, antrorsum leniter convexo, basali paulo retracto, columellari de columella profunda simplici celeriter producto, antice bene soluto et convexiusculo.

Long. 44. Diam. 20 mm.

Rat. anfr. 2:1. Rat. apert. 5:3.

Diese Form steht der vorigen hinsichtlich des Charakters und der Färbung der Oeffnung nahe, doch bestehen mehrere wesentliche Abweichungen. Die Form des *eversus* ist beiderseits spindelförmig; die Windungen sind nicht convex, sondern beinahe eben mit flacher Naht; um die letzte Windung zieht sich eine sehr schwache Angulation, von der aus die Oberfläche gegen die Umgrenzung der Umbilicargegend eben abfällt. Die Oeffnung, wie in der andern Art gefärbt, ist länger; ihre rechte Seite verbreitert sich etwas flügelartig, die Basis tritt zurück, während der Columellarrand sich steil ablöst und erhebt, und von einem convexen Rande nach vorn begrenzt wird. Die wellige und zackige Streifung auf gelblichem Grunde ist schärfer und fortsetzender.

15. *Bulimus elegantissimus* Mousson.

T. arcte umbilicata seu perforata, ovato-elongata, striatula, nitida, albescens, flammulis nigro-fuscis undulatis, lineis et punctulis albis interruptis elegantissime picta. Spira elongate convexo-conica, regularis; summo minuto albo; sutura leviter impressa, sublineari. Anfr. 7, aequae accrescentes, convexiusculi; ultimus paulo obliquus, antice vix ascendens, gracilis, ad basin rotundatus, ad perforationem fuscam vix compressiusculus. Apert. subverticalis (5^0 cum axi), spiram non aequans, regulariter ovalis, supra angulata, intus, in pariete et palato, violaceo-fusca. Perist. expansum, vix reflexum, subacutum, album; margine dextro et basali regulariter incurvatis; columellari de columella profunda pliciformi oblique procedente, reflexo supra adnato et perforationem semitegente, oblique in basin descendente.

Long. 37. Diam. 16 mm.

Rat. anfr. 5:2. Rat. apert. 4:3.

Auch diese Art gehört zur nämlichen Gruppe der beiden vorigen, ist aber kleiner und schlanker, mit einer halben Windung mehr und zeigt andere Färbungen. Die Oeffnung und ihre innern Theile sind violett-schwarz, während der Rand ringsherum rein weiss ist. Die fast glatte gelbweisse Oberfläche färbt sich mit dunkeln, fast schwarzen, von feinen Linien und Punkten unterbrochenen zackigen Flammen, welche oben an der Naht erlöschen, unten durch eine weisse Zone vom dunkeln Umbilicus getrennt werden und auf der Dorsallinie sich verschieben. Abgesehen von den Verhältnissen des Columellarrandes, die wesentlich abweichen, ähnelt diese Art bedeutend der von Reeve gegebenen Varietät Nr. 601. c. des *spectatus*.

16. *Bulimus trivittatus* Mousson.

T. subperforata, ovato-fusiformis, solidula, striatula, irregulariter malleata, nitida, alba, fasciis 3 fusconigris latis, supera interrupta vel lacerata, picta. Spira elongate conica, regularis; summo parvulo, albo; sutura parum impressa,

sublineari. Anfr. $6\frac{1}{2}$, convexiusculi, fasciis 2 conspicuis; ultimus antice vix lente ascendens, elongatus, versus marginem expansus, infra attenuatus, juxta regionem perforationis rotundatus. Apert. verticalis (5^0 cum axi), spiram aequans, longe ovalis, supra angulata, infra recedens, late effusa, alba, fasciis translucentibus. Perist. expansum, sub-acutum, album; margine dextro arcuatim dilatato; basali late retracto, columellari supra breviter reflexo et appresso, demum antrorsum paulo producto, de columella oblique torta emisso, recte descendente.

Long 33. Diam. 16 mm.

Rat. anfr. 5:2. Rat. apert. 5:3.

Diese Art nähert sich dem *B. convearus* Pfr. (Mon. IV. 444); doch ist die Gestalt gedrungener und stärker; die Oberfläche hat nur schwache Streifung, dagegen eine unregelmässige Malleation und keine Spur von Spirallinien; die letzte Windung, zunächst der verdeckten Perforation, ist nicht comprimirt; die Spindel bildet eine nach dem Columellarrand übergehende gestreckte Falte, worauf dieser, nach vorn erhöht, seitwärts gerade zur Basis hinabsteigt. Die Oeffnung bildet an letzterer nicht eine enge, sondern eine breite Rinne, der entsprechend die Windung aussen nicht comprimirt ist. Die Färbung endlich besteht statt aus braunen Querstreifen aus 3 breiten schwarzen Binden, deren obere zertheilt und zerrissen erscheint. Ich wüsste diese Art mit keiner andern zu vereinigen.

17. *Bulimus subsemiclausus* Petit.

B. subsemiclausus Petit 1843. Rev. zool. 239. Guérin
Mag. 1843. f. 66.

„ Pfeiffer Mon. II. 171.

Diese sonderbare Art, die sich neben *B. fallax* Pfr. (Mon. II. 375) stellt, lässt sich mit keiner andern verwechseln; denn bei keiner beobachtet man einen von allen Seiten bedeutend eingestülpten Oeffnungsrand, wie bei dieser. Das von Herrn Wallis gebrachte Exemplar ist durchaus typisch.

18. *Porphyrobaphe Powisiana* Petit.

B. Powisianus Petit 1843. Rev. zool. 239. — Guérin Mag. 1843. f. 65.

Die durch ihre Färbungen so ausgezeichnete *Bulimus*-gruppe, welche Shuttleworth unter dem Namen *Porphyrobaphe* zusammenfasst und Albers unter das Genus *Orthalicus* stellt, zeichnet sich durch ein wenig beachtetes Merkmal aus, dem meines Erachtens, da es mit der ersten Nucleolarentwicklung in Beziehung steht, eine gewisse Bedeutung zukommt. Die ersten Nucleolarwindungen nämlich besitzen eine eigenthümliche Skulptur und sind von zierlich punktförmigen Grübchen (Narben von Haarprozessen?) übersät, die, je nach der Art, grösser oder kleiner, dichter oder weniger dicht, regelmässiger oder unregelmässiger zerstreut erscheinen. Der Gruppe der wahren *Orthalicus*-Arten, sowie der Gruppe *Corona*, wohin *regina* Fer., *melanostoma* Spix und *Pfeifferi* Hidalgo gehören, fehlt dieses Merkmal, während man es wieder findet bei *B. gallina sultana* Chemn., *Meobambensis* Pfr., *Powisianus* Pet., *atramentarius* Pfr., *Hartwegi* Pfr., *Debourghiae* Rve., *Adamsoni* Gray, *Dennisoni* Rve., *Yatesi* Pfr., *victor* Pfr., *Fraseri* Pfr., *Fungairinoi* Hidalgo, *labeo* Brod, *Yanamensis* Mor., *Saturnus* Pfr. *B. iostomus* Sow. dagegen entbehrt dieses Merkmal, und daher bin ich geneigt, diese bedeutend abweichende Art der Gruppe des *B. irroratus* anzureihen.

B. Powisianus gehört entschieden zu dieser Formen-
gruppe und nicht zu *Corona*, obgleich der Färbungscharakter von den meisten übrigen Arten abweicht. Das schöne von Herrn Wallis zurückgebrachte Exemplar lässt darüber keinen Zweifel.

19. *Porphyrobaphe Dennisoni* Reeve.

Bulimus Dennisoni Reeve. 1848. Conch. icon. No. 166.
T. 26.

„ „ Pfeiffer Mon. III. 380. — Chemn.
2 Ed. No. 347. T. 66. f. 1. 2.

„*Var. obscurata* Mss. — paulo minor (70 mm. long., 37 lat.), lineis et maculis diffusis nigrofuscis varie interruptis, in fasciis albis articulatis eleganter picta; perist. recto obtuso, fusco non colorato.“

Die Gestalt stimmt gut mit der Pfeiffer'schen Abbildung nach einem Exemplar der Cuming'schen Sammlung, besser als mit der grössern, flacher abfallenden Reeve'schen Schnecke aus der Sammlung des Herrn Dennison. Die Färbung dagegen bezeichnet eine Varietät; sie ist dunkler, reicher und mannigfacher als in beiden Abbildungen; statt in's Violette, ziehen die nach einer Seite scharfen, nach der andern verwischten Flecken in's Russbraune und Schwarze und bilden auf der weissen Dorsalbinde eine schwarze Gliederung. Umgekehrt dagegen ermangelt der Oeffnungsrand, obgleich abgerundet und vollständig entwickelt, der charakteristischen dunkeln Umsäumung und theilt einfach die grauliche Farbe der inñeren Höhlung. Ausgezeichnet erscheint, neben den schwachen Anwachsstreifen die Skulptur durch scharfgegrabene wellige Spirallinien.

20. *Spiraxis incerta* Mousson.

T. imperforata, elongate subturrita, tenuiscula, striis confertis rugosiusculis, et lineis spiralibus illas squamulatin interrumpentibus reticulata, sericea, lignario-fusca, lineis transversis et rarius alteris decurrentibus intermixta. Spira elongate conica; summo valido perobtusio; sutura parum impressa, suberenulata. Anfr. 7, plano-convexiusculi, primi eleganter costulato-striati; ultimus non ascendens, $\frac{3}{5}$ longitudinis aequans, elongato-ovatus, ad basin rotundatus. Apert. subverticalis (25° cum axi), arcte ovalis, supra angulata, ad basin latior, effusa, intus pallida. Perist. rectum acutum, margine dextro longe arcuato; basali recedente; columellari tenui, omnino appresso. Columella elongate subtorta, infra paulo incrassata, oblique subtruncata.

Long. 40. Diam. 16 mm.

Rat. anfr. 3:1. Rat. apert. 2:1.

Diese Art lässt sich weder unter *Stenogyra* noch unter *Glandina* unterbringen; sie hat weder die grosse Windungszahl und die spitzausgehende Spindel der ersteren, noch die kurz abgestutzte Columella der letztern. Die Umbiegung des Endes der Columella in den Basalrand, freilich ohne vorstehenden Faden, erinnert am meisten an die Spiraxen, unter denen sie jedoch wegen ihrer Grösse und skulpturirten Oberfläche ziemlich allein steht. Die Oberfläche ist dicht und stark quergestreift, zugleich jedoch von etwas auseinanderstehenden Spiralfurchen gekreuzt, welche die Streifen schuppig abtheilen. Auf dem holzbraunen, in dem einen Exemplare blassen, Grunde treten nach beiden Richtungen dunklere Linien hervor. Der Wirbel des Gehäuses ist im Vergleich zur Grösse des letzteren merkwürdig gross und stumpf.

21. *Oleacina plicatula* Pfeiffer.

Achatina plicatula Pfeiffer. 1851. Proc. zool. Soc. — Mon. III. 517. — Chemn. Ed. 2. T. 26. f. 2.

Das von Herrn Wallis gebrachte Exemplar weicht nur dadurch von der typischen Form ab, dass das Gewinde etwas weniger conisch und der letzte Umgang etwas weniger erweitert ist. Da die Beschreibung dieser einzigen analogen Form aus Neu-Granada im Uebrigen vollkommen stimmt, halte ich die obigen Abweichungen für individuelle, wie sie wohl auch bei andern Glandinen vorkommen.

22. *Rhodea gigantea* Mousson.

T. imperforata, turrato-cylindracea, bacilliformis, oblique confertim et aequè plicato-striata, nitore destituta, epidermide fugaci corneo-grisea vestita. Spira multigyrate, lente attenuata; summo obtusulo, nucleolo hyalino denudato; sutura lineari. Anfr. 14, lentissime accrescentes, primi nitidi convexiusculi, sutura impressa discreti; sequentes plani, sutura lineari vel filomarginata separati; ultimus concave contractus, carina dorsali acuta pererecta insigniter

circumdatatus, ad basin excavatus, carina secunda juxta regionem umbilicarem oblique volvente praeditus. Apertura subobliqua (40° cum axi), $\frac{1}{7}$ longitudinis aequans, triangularis, angulo primo ad insertionem protractam marginis liberi, secundo recto extus ad carinam eversam peripheriae, tertio ad columellam subverticalem tortam truncatam. Perist. obtusulum, breviter expansum, vix reflexiusculum; margine dextro supero obliquo recto, antrorsum versus carinam concavo; infero seu basali subhorizontali recto, sub angulo 50° cum columella juncto; columellari breviter reflexo, de carina infera semisoluto.“

Long. 56. Diam. anfr. ultimi 10, carinae 14 mm.

Rat. anfr. 7:1. Rat. apert. 8:7.

Das Genus *Rhodea* H. & A. Ad., das vermuthlich neben *Columna* Perry zu stellen ist, wurde für eine californische Schnecke, die *Achatina californica* Pfr. (Mon. II. 267. Reevé icon. No. 115. T. 20), geschaffen, die sich durch ihr langes walzenförmiges Gehäuse mit zahlreichen Windungen (13), durch ihre letzte zweikantige Windung, ihre dreieckige Oeffnung und ihre gerade herabsteigende abgestutzte Spindel auszeichnet. Herr Wallis hat eine zweite Art dieses merkwürdigen Genus gesammelt, die weit grösser und stärker ist und die charakteristischen Merkmale noch auffallender zeigt. Die Windungen, deren erste glatt und convex sind, werden später eben und zuletzt concav; die anfangs eingeschnittene Naht wird bald flach linear und verschwindet neben dem fadenförmigen Kiele, der sie oben begleitet. Die letzte Windung schnürt sich nach unten etwas ein, während der peripherische Kiel als eine scharfe Schneide hervortritt. Die Basis zwischen diesem ersten Kiele und einem zweiten schwächern, der sich aussen an der Columelle herabwindet, bildet eine zweite starke Hohlkehle. Die rechtwinklicht dreieckige Oeffnung hat zur Hypothenuse die gestreckt herabsteigende, unten abgestutzte Columelle; die Catheten werden gebildet von dem oberen Rande, der sich schief nach vorn gebuchtet

herabzieht, und von dem untern, der beinahe horizontal und gerade liegt.

Die aus $2\frac{1}{2}$ Windungen bestehenden Nucleolargehäuse haben das Ansehen einer hornigglasigen *Leptinaria*, ohne Parietallamelle.

23. *Aperostoma giganteum* Gray.

Cyclostoma giganteum Gray Mus. brit.

„ „ Sow. Proc. zool. Soc. 1843. 30.

„ „ Reeve Conch. icon. T. 184. f. 17.

Cyclotus giganteus Pfr. Mon. pneum. 1. 16.

Zwischen den von Herrn Wallis gesammelten Exemplaren und dem Typus weiss ich keinen Unterschied anzugeben, als eine oberhalb etwas dunklere Färbung und eine etwas grobere Streifung an der Umbilicuswand. Sie stimmen in dieser Hinsicht ganz mit den in Magdalenas (Malak. Bl. XVI. 179) gesammelten Exemplaren.

24. *Buckleya bifasciata* Mousson.

T. regulariter planorboidea; utrinque concava, tenuiscula, transversim striata, spiraliter confertim sed leniter sulcata, nitidula, flavescenti-cornea, in dorso fusco-nigro trilineata, fasciis duabus albis interpositis. Spira regulariter plane voluta, aequè concava; nucleolo laevigato albido; sutura profunda. Anfr. $4\frac{1}{2}$, teretes, ultimus major, in linea dorsali et utrinque in fasciarum marginibus leviter quinquangulatus. Apert. verticalis, perfecte circularis. Perist. rectum acutum, dorso cum $\frac{1}{5}$ periphæriæ adnatum.

Diam. maj. 22; minor 17; altit. (apert.) 9 mm.

Rat. anfr. 2:1. Rat. apert. 1:1.

Dies eigenthümliche Genus, welches für die *Buckleya Martinezi* Crosse geschaffen wurde, nimmt unter den Cyclostomen die nämliche Stelle ein, wie die Planorben zwischen den lacustrischen Pulmonaceen und die *Ceratoden* unter den Ampullarien. Zu jener ersten Art kommt nun

eine zweite, die sich von ihr mehrfach unterscheidet. Das Gewinde wächst schneller an, wodurch die beiden Flächen tiefer werden. Die Windungen sind runder und statt durch starke fadenförmige Kiele, durch schwache Spiralkanten, die kaum zwischen den übrigen Spirallinien hervortreten, umzogen. Die Färbung ist heller, radial wenig variierend; dagegen färbt sich der Rücken dunkel und wird jederseits von einem grellen gelbweissen Streifen durchsetzt, an deren Begrenzung die schwachen Kantenlinien hinlaufen. Beide Arten übrigens stammen aus dem gleichen Gebiete Süd-Amerika's.

25. *Ampullaria semitecta* Mousson.

T. perforata, ovata, sublaevigata, leviter striata, lineis sub lente vix conspicuis, confertissimis decussata, flavescenti-fusca, obscure multifasciata. Spira satis elevata, regularis; summo obtuse decorticato; sutura modice impressa, lineari. Anfr. $4\frac{1}{2}$, primi corrosi, tertius modice convexus, ultimus non descendens, subelongate ovatus, supra declivis et paulo impressus, ad basin compresse rotundatus. Apertura verticalis (0^0 cum axi), $\frac{5}{5}$ longitudinis occupans, biangulatum longe ovalis, angulo basali subeffuso, intus flavo-lutea. Perist. rectum, acutum; margine dextro leniter incurvato, supra antrorsum subsinuoso; basali ad angulum cum columellari deorsum expanso; columellari elongato stricto, brevissime reflexo, antice paulo concave curvato, perforationem semitegente.

Long. 50. Diam. maj. 40; minor 36 mm.

Rat. anfr. 9:5. Rat. apert. 3:2.

Die mir bekannten Arten, deren Form sich der gegenwärtigen am meisten nähert, sind *Amp. oblonga* Swains. (Chemn. 2 Ed. Amp. 27. T. V. f. 6) und *punctulata* Phil. (id. 13. T. III. f. 13). Von letzterer weicht sie durch eine anscheinend glatte und nicht punktirte Oberfläche ab, welche unter starker Loupe dennoch mit feinen Spirallinien überdeckt ist; von beiden durch die von der Naht keineswegs

convex-, sondern selbst etwas concav abfallendes Gewinde ab. Die langeiförmige Oeffnung endet unten in einen etwas verlängerten ausfliessenden Winkel, wie bei der längern Form von *A. urceus* Müll. (Chemn. 33. T. 8. f. 2). Der Columellarrand ist langgestreckt, ein wenig über die Perforation geschlagen und auf der vordern Kante etwas concav. Die Färbung ist ein Dunkelgelbbraun, mit 8 bis 10 ungleichen dunkeln Binden; die Oeffnung, innen graulich, geht nach dem Rande hin ins gelbliche.

26. *Ceratodes rotula* Mousson.

Diese Form ist die nämliche, welche ich 1869 (Malak. Blätter XVI. 183) vom untern Magdalenenstrom beschrieben habe, weshalb ich nicht weiter darauf zurückkomme.

27. *Hemisinus Osculati* Villa.

Melania Osculati Villa 1855. Notizie intorno al genero *Melania*. 8.

Diese Bestimmung bleibt etwas unsicher, da die Diagnose Villa's ungenügend ist und jedenfalls eines Hauptmomentes der vorliegenden Art nicht erwähnt, nämlich der zwei oder drei Spiralfurchen, welche auf dem etwas angedrückten obern Theile der Windungen die Naht begleiten. Dies Merkmal fehlt den *H. appressus* Rvè. und *guayaquilensis* Petit, auf welche die Worte Villa's gleichfalls angewandt werden könnten.

Diagnosen neuer Meeres-Conchylien aus Japan.

Von

Dr. C. E. Lischke.

(Fortsetzung von Bd. XIX. S. 100.)

Von den folgenden 7 Arten stammen: *Columbella compta*, *Ancillaria albo-callosa*, *Chiton japonicus* und *Chiton rubro-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Mousson Albert

Artikel/Article: [Zweite Notiz über einige von Herrn Gustav Wallis aus dem nördlichen Süd-Amerika zurückgebrachte Mollusken. 1-19](#)